

GEMEINDEBRIEF

Dallau

Auerbach

Neckarburken



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

ICH BIN DIE
Auferstehung
UND DAS *Leben.*

JOHANNES 11,25



Ausgabe März 2025 | Nr. 112



Pfarramt Neckarburken

Diakon: Hr. Pouria Schunder

Tel.: 0160/7522979

Mail: pouria.schunder@kbz.ekiba.de

Dienstzeiten:

Mo-Do: 8:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitags: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sonntags: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Seelsorgezeiten: 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
(sonntags)

Pfarramt Dallau/Auerbach/Neckarburken

Sekretärin: Karin Fütterer

Felderweg 6a, Dallau

Tel.: 06261/2611

Fax: 06261/3011

Mail: elztal@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten:

Mo: 9-12 Uhr/ Do: 13-16 Uhr
homepage: www.ekidan.de



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDEN
DALLAU, AUERBACH
UND NECKARBURKEN

Hauptamtliche(r)

**Pfarrer*in: Stelle z.Zt.
vakant**

**Vakanzvertreter:
Oliver Schüle**

mail-Adresse:

oliver.schuele@KBZ.ekiba.de

Kindergarten „Arche Noah“ Dallau

Leitung: Kirsten Habersang

Felderweg 4

Tel.: 06261/5111

Mail: evang.kindergarten.dallau@gmx.de

Kindergarten Neckarburken

Leitung: Luisa Bingler

Schillerstraße 8

Tel.: 06261/14129

Mail: kiga.neckarburken@gmx.de

Kindergarten „Lindenbaum“ Auerbach

Leitung: Luisa Neukirchner

Untere Gasse 12

Tel.: 06293/92 79 960

Mail: kiga.lindenbaum.auerbach@kbz.ekiba.de

website Kirchenbezirk: www.kirchenbezirk-mosbach.de



INHALT

Seite	
4	Geistliches Wort
6	Gruppen und Kreise
7	AU-Kindergarten
10	AU-Verabschiedung Friedemann Weber
13	AU-Frauenfrühstück – Andacht
14	DA-Kindergarten
15	Konfi-Vorstellung
18	DA-Adventsfenster
19	DA-Verabschiedung K.F. Eyermann
20	DA-Autorenlesung im Dorfgemeinschaftshaus
21	DA-JHV Kirchenchor
22	Pilgern
23	Kasualien
24	... wussten Sie?
25	Gustav-Adolf-Werk Spendenaufruf
26	Churchpool
27	Begegnungswoche Kooperationsraum
29	Ostergruß der ev. Landeskirche
31	geistlicher Spaziergang-Frauenmahl
32	Info zur KGR-Wahl
35	Kinderseite
36	NBU-Kindergarten
40	NBU Weltgebetstag
41	NBU Jugendgruppe
42	Gottesdienst-Plan
44	Ostergruß



Liebe Gemeindeglieder in Dallau, Auerbach und Neckarburken,

mein Name ist Pfarrer Oliver Schüle, ich bin 52 Jahre alt und seit diesem Januar der zuständige Vakanzvertreter in Ihrer Gemeinde. Seit fast zehn Jahren bin ich nun schon Pfarrer in Billigheim und Bezirksdiakoniefarrer im Kirchenbezirk mit Sitz im Aufsichtsrat des diakonischen Werkes und der evangelischen Sozialstation Mosbach e.V..

Ich bin aufgewachsen bei Bad Rappenau, habe nach der mittleren Reife zuerst einen kaufmännischen Beruf gelernt. Nach Wehrdienst und sieben Jahren Berufserfahrung habe ich das Abitur in Rheinstetten nachgeholt und in Heidelberg dann evangelische Theologie, Philosophie und Judaistik studiert. Während dieser Zeit habe ich als Posaunenchorleiter, freier Redakteur bei der RNZ Sinsheim und in der Landwirtschaft meines Cousins in Bad Rappenau meinen Lebensunterhalt verdient. Ich begleite



die andauernde Vakanz bei Ihnen gerne und versuche zu helfen, wo ich kann.

Am frühen Ostertag klingt er noch ganz leise, der Gesang der Auferstehung. Ein Raunen, eine einzelne Stimme: *Christ ist erstanden von der Marter alle.* Es erhebt sich Melodie in einem Menschen. Die Ahnung einer Lebensmelodie sucht sich



da leise ihre Bahn, seit uralter Zeit berührt und bewegt sie, wen sie erreicht; lässt Herzen hüpfen, bald Füße eilen, bringt Licht in Köpfe, den Funken Sehnsucht in dunkelste Gänge, öffnet irgendwann Hände, Gedanken und Kerker.

Das ist der Beginn: Die Auferstehung bewegt ein Herz. So erhebt sich die Lebensmelodie, und dann kommt Bewegung ins Erleben. *Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.* Mit dem Anbruch des Morgens kommt Bewegung ins Erleben. Lauter wird der Gesang mit der Ankunft des jungen Tages. *Hall-e-lu-ja-ja-ja.* Das Ja zum Leben weckt auf, tanzt unter dem Fenster und vor dreifach verriegelter Tür. Öffnet Fels und Tor, atmet Tiefe und Freiheit, das Osterlicht öffnet uns Sinn und Blick.

Halleluja, ein anderes Wort für Auf geht's! Auferstehung ist eine Bewegung.

Aus allen Winkeln, in alle Himmelsrichtungen, hoch oben und ganz unten, von nebenan

und weither bewegt sich Auferstehung.

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Die Bewegung von oben setzt ganz unten ein. Im tiefsten Erleben. Nimmt das Leben mit, wie es ist. Nimmt das Leben vom Kreuz und aus dem Grab, aus der Nacht, aus dem Bett des Schweigens. Die Auferstehung als Bewegung nimmt Fahrt auf durch Menschen, durch unzählige Leben, durch Jahrtausende.

Ich wünsche mir zu Ostern Predigten, die bewegen wollen wie ihr Beweggrund selbst: Die Auferstehung. Die bewegend erzählen von dem, was sie bewegt. Und die es noch wagen, unverschämte Hoffnungen auf das Leben zu singen:

Frohe und gesegnete Ostern!

Oliver Schüle



	Dallau	Auerbach	Neckarburken
Auferstehungsfeier		Annemarie Ziegler	
Besuchsdienst	Heidi Zwarg	Gernot Egolf	
Diakonieverein	Otmar Bangert	Beate Ehret	Ralf Backfisch
Frauenkreis/-treff	Helga Weber	Frauenfrühstück: Ingrid Glandien	H. Beichert
Förderverein Ev. Gemeindezentrum		Ingrid Glandien	
Kinder- u. Jugendarbeit	Kirsten Haber, Beate Weinmann, Uli Scholl mit Team		Ralf Backfisch Kristina Rastert
Kinderbibelwoche KiBiWo	Beate Weinmann & Uli Scholl mit Team und Küchen-Team		
Kindergottesdienst	Anna-Lena Rother		Kristina Rastert
Kirchenchor	Rudi Fütterer	Elke Bansbach	
Konfirmandenarbeit	KonfiTeam (Beate Weinmann, Jens Hambrecht, Uli Scholl, Ashley Borroum, Valerie Heck, Pouria Schunder)		
Krabbelgottesdienst		Marita Glandien Juliana Bangert	
Krippenspiel	Anna-Lena Rother	Beate Lang	Alina Kiefner
Ök. Bibelkreis	Hans-Wilhelm Koopmann		
Pilgern	Annemarie Ziegler		
Seniorentreff	Heidi Zwarg	Astrid Junker	Tanja Neuhoﬀ
Spielenachmittag	G. Lindenmaier		
Spieltreff		Rahel Edelmann	
Weltgebetstag	Helga Weber	Annemarie Ziegler	Tanja Neuhoﬀ

Kontakt zu den Leiterinnen und Leitern ist über das Pfarramt möglich



Neu im Kiga-Team!

Mein Name ist **Lea Wörthmüller**, ich bin 18 Jahre alt und



komme aus Allfeld. Derzeit bin ich im letzten Jahr meiner Ausbildung zur

sozialpädagogischen Assistentin, genau genommen im Anerkennungsjahr.

Die Entscheidung, diesen Beruf zu ergreifen, fiel mir leicht, da ich seit meiner Kindheit schon davon träumte, mit Kindern zu arbeiten und sie in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Der Beruf der sozialpädagogischen Assistentin war für mich immer eine klare Wahl, weil es mir unglaublich viel Freude bereitet, die Kinder bei ihren ers-

ten Schritten ins Leben zu unterstützen. Es ist sehr erfüllend, ihre Fortschritte zu beobachten und zu wissen, dass man ein Teil ihrer Entwicklung ist.

Mein Anerkennungsjahr absolviere ich im Kindergarten „Lindenbaum“ in Auerbach. Es macht mir dort sehr viel Spaß, da ich nicht nur meine Fähigkeiten einbringen kann, sondern auch eine starke Bindung zu den Kindern aufgebaut habe.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie. In der Faschingszeit tanze ich in einer Tanzgruppe.

Ab September freue ich mich darauf, weiterhin im Kindergarten Auerbach zu arbeiten. Ich bin gespannt auf die neuen Herausforderungen und darauf, mich beruflich weiterzuentwickeln.



Neu im Kiga-Team!

Ich bin **Christiane Haag**, 55 Jahre alt und lebe in Auerbach. In meiner Funktion als Zusatzkraft in Teilzeit im Kindergarten Lindenbaum der evangelischen Kir-

chengemeinde Auerbach, bringe ich viel Freude und Engagement in die Arbeit mit den Kindern ein.



In meiner Freizeit widme ich mich gerne dem Nähen und der Pflege meines Gartens, wo ich meine Kreativität ausleben kann. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder, die mir viel Freude bereiten.

Spende des Fördervereins der SGA an den ev. Kindergarten

Die Kinder und das Team des Kindergartens Lindenbaums möchten sich herzlich beim Förderverein des Auerbacher Sportvereins für das wunderschöne neue Holzpferd bedanken. Die Spende wurde dank des engagierten Helfereinsatzes von Eltern und Erzieherinnen des Kindergartens möglich, so dass eine stattliche Summe zugunsten dieser Neuanschaffung zusammenkam.

Die Kinder freuen sich schon auf fröhliche „Ausritte“ im Außenbereich.





Krachmachumzug 2025



Am 04.03.2025 fand der zweite Krachmachumzug des Kindergarten Lindenbaums in Auerbach statt.

Die Kinder und Erzieherinnen starteten um 10 Uhr am Kindergarten mit fetziger Musik und herrlichen, bunten Verkleidungen aller Arten.

Der Zug führte von der unteren Gasse, vorbei an der Feuerwehr, am Bahnhof entlang wieder zum Kindergarten zurück. Am Wege jubelten uns viele Zuschauer zu, die reichlich Süßigkeiten warfen. Die Kinder sammelten sie mit Eifer auf und brachten sie mit den drei Traktoren plus Anhänger in den Kindergarten zurück, wo sich alle bei Waffeln und Kinderpunsch stärken konnten.

Wir möchten uns herzlich bei den Waffelteigspendern und Waffelbäckerinnen (Elternbeirat), sowie der freiwilligen Feuerwehr Auerbach für die Sicherung der Wegstrecke herzlich bedanken. So klang ein schöner Faschingstag bei bester Laune aus.

Weitere Modernisierungsarbeiten

Vor den Weihnachtsferien standen im ev. Kindergarten Lindenbaum erneute Umbau- bzw. Modernisierungsmaßnahmen an.

Der Fußboden in zwei Gruppenräumen wurde herausgerissen und ein neuer Bodenbelag verlegt. Gleich nach den Weihnachtsferien wurden die neu bestellten Möbel geliefert. Durch die neuen Möbel wirken die Räume größer und heller und auch die Kinder freuten sich sehr. Vor allem die neuen Spielküchen für alle vier Gruppen sind besonders gut angekommen.

Wir bedanken uns herzlich bei der Gemeinde für die gut organisierte und zuverlässige Zusammenarbeit bei der Bodenbelagserneuerung, sowie der Bereitstellung von Geldern für neue Möbel in den Gruppenräumen.

Allmählich verwandelt sich der Kindergarten Lindenbaum in einen moderneren und zukunftsfähigeren Kindergarten.



Abschied und Neuanfang in Auerbach

Chorleiter Friedemann Weber wurde nach 32 Jahren Tätigkeit in Auerbach im Rahmen eines Gottesdienstes zum Buß- und Bettag würdevoll verabschiedet. Auf eigenen Wunsch gestaltete er den Gottesdienst mit Sängern des Chores durch eine Pop-Liturgie von Christoph Georgii mit. Bezugnehmend auf das Wirken eines Dirigenten ließ sich Pfarrer Dirk Ender in seiner Predigt von der Musik, den Tönen und Klängen inspirieren. Er sprach von der Polyphonie des Lebens, von hymnischen Klängen, Kontrapunkten und leisen und traurigen Klängen, die unser Leben erfüllen. Diese Lebensmelodien und Klangbilder des menschlichen Daseins ließ Friedemann Weber mit seinen Chören in Liedern und Musikstücken zur Ehre Gottes und der Kirchengemeinden erklingen. Dies wurde im Anschluss durch einen gemeinsamen Liedvortrag der



Kirchenchöre Dallau und Auerbach eindrucksvoll demonstriert.

Die Chorobfrau des evangelischen Kirchenchores Auerbach, Elke Bansbach, bedankte sich beim scheidenden Chorleiter für die Geduld, mit der er den Chor 32 Jahre „erleiden“ musste. Seit der ersten Singstunde am 9. September 1992 habe man unzählige Auftritte bei Gottesdiensten, Kasualien, Landeschorfesten und Konzerten absolviert, die den Chor sehr forderten. Nach der Zwangspause durch die Coronapandemie geriet der Kirchenchor jedoch in die „Schiefelage“. Vor allem die älteren Mitglieder blieben dem Chor fern und so schrumpfte der Chor von 28 auf 10 Mitglieder. Aus einem gemischten Chor war ein reiner Frauenchor geworden. Aufgrund



dieser Entwicklung entschloss man sich schweren Herzens den Chor in seiner bisherigen Form aufzulösen und Friedemann Weber zu entpflichten.

„Gott achtet mich, wenn ich arbeite, aber er liebt mich, wenn ich singe.“ Unter diesem Titel hatte man viele gemeinsame Erinnerungen in ein Fotobuch gepackt, welches dem scheidenden Chorleiter als Dankeschön überreicht wurde. Auch die Vorsitzende des Ältestenkreises, Herta Edelmann, bedankte sich im Namen der Kirchengemeinde für Engagement und langjährige Treue des Chorleiters, der mit seinem Wirken ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil der kirchlichen Gemeindearbeit gewesen sei.

Die Sängerinnen aus Auerbach machten dem Chorleiter ein musikalisches Abschiedsgeschenk mit dem speziell für ihn umgetexteten Lied „Sanna Sannanina“ von Clemens Bittlinger.

Nach der Überreichung der Entpflichtungsurkunde der Badischen Landeskirche durch Pfarrer Ender bedankte sich Friedemann Weber in der für ihn typisch bescheidenden Art für die guten und segensreichen Jahre mit dem Chor, die vielen Gespräche und Begegnungen und vor allem die gute ökumenische Zusammenarbeit mit dem katholischen Kirchenchor unter Robert Fass. Bewegt bedankte er sich für lobenden Worte und schloss mit einem besinnlichen Gedicht des Kirchenmusikers Paul Gerhardt.

Auf dem anschließenden Empfang im evangelischen Gemeindehaus klang die Verabschiedung mit vielen Gesprächen schließlich harmonisch aus.





Wie geht es weiter?

Wir möchten auf jeden Fall als Chor bestehen bleiben und freuen uns, dass Marita Glandien die Chorleitung übernommen hat. Gerne wollen wir zukünftig mit anderen musikalischen Gruppen kooperieren. Die Singstunden werden sich deshalb nach dem Anlass richten.



Wie schon in den letzten Jahren geschehen, werden wir

auch weiterhin gemeinsam mit dem katholischen Chor bei Beerdigungen singen, wenn dies gewünscht wird. Sehr gerne werden wir auch den einen oder anderen Festgottesdienst mitgestalten

Für diesen Sommer ist ein gemeinsames Projekt mit dem Kinderchor und dem katholischen Kirchenchor geplant. Bei einer Abendandacht am Kirchbrunnen wollen wir das Erarbeitete zur Aufführung bringen. Dazu möch-

ten wir uns gerne öffnen und alle einladen mitzusingen, die Lust dazu haben.



„Schon ein ganz kleines Lied
kann viel Dunkel erhellen“
(Franz von Assisi)

Und natürlich werden wir uns auch an Weihnachten wieder an der Auerbacher Dorfweihnacht beteiligen, einem Adventskonzert, welches von allen Auerbacher Chören gemeinsam im 2-Jahres-Rhythmus gestaltet wird. Wir werden von uns hören lassen!
Ingrid Glandien



Frauenfrühstück im Sommer



Schon in den Psalmen des Alten Testaments beklagt sich ein Beter, oder auch die Beterin, bei Gott über die schlimme Charakterlosigkeit der Mitmenschen. Was ist es, was das gemeinsame Leben in Dorf und Stadt, in Familie und bei der Arbeit unerträglich machen kann?

Lüge und Unwahrheit sind mehr als Kleinigkeiten. Durch Lügen werden Diktaturen legitimiert,

Kriege geführt und Menschenleben vernichtet. Unsere biblische Botschaft mutet uns zu, der Wahrheit nicht auszuweichen, auch da, wo Zivilcourage von uns gefordert ist.

Aufstehen und Lüge aufrecht Lügen nennen, so lebte Jesus es vor. Die „Wahrheit wird euch frei machen“, (Joh 8,32) ist sein Leitwort.

Wie sieht es in unserem Alltag aus? Was genau ist Lüge und wo beginnt sie? Mit Bequemlichkeit? Sind wir mutig genug für die Wahrheit? Darüber möchten wir

Am 14. Juni 2025

***ab 9.00 Uhr in Auerbach am
Gemeindehaus***

Thema: Lüge und Wahrheit

Referentin: Pfarrerin i.R., Birgit Lallathin aus Dallau

beim Frauenfrühstück miteinander ins Gespräch kommen.



Neue Mitarbeiterinnen im Evang. Kindergarten „Arche Noah“ Dallau

Zum 01. Februar 2025 durften wir in unserem Kindergarten gleich vier neue Mitarbeiterinnen begrüßen. Frau Waltraud Kress als Staatl. anerkannte Erzieherin, sowie Frau Erika Petrusc, Frau Kirsten Kühn und Frau Wiebke Obst als Zusatzkräfte. Zum 01. März war es möglich, Frau Sarah Schwaderer als Zusatzkraft in unser Team aufzunehmen, so dass unser Stellen-schlüssel nun endlich wieder voll erfüllt ist.

Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen allen einen guten Start und eine „stressfreie“ Einarbeitungszeit in unserer Einrichtung.

Herzlich willkommen!

„Mit Gänsemilch und Semmede“

Endlich war sie wieder da, die bunte Faschingszeit.

Es ist nach vielen Jahren schon Tradition geworden, dass wir uns am „Schmutzigen Donnerstag“ mit unseren bunt verkleideten Kindergartenkindern im Rahmen eines kleinen Umzugs durch das Dorf

zum Dallauer Rathaus aufmachen, um dieses zu überfallen.

Auch in diesem Jahr führte uns unser Weg in die Raiffeisenbank, den Backdrive, zur Metzgerei Mehl und schließlich zum Rathaus. Lauthals singend mit dem Semmedelied („Mit Gänsemilch und Semmede“), unserem Schlachtruf „Semmede juck, juck!“ und „Semmede aus dem Sack, Dalle feiert Faschenacht“ konnte man uns sicher gut im Dorfkern und den Geschäften hören.

Unser „Raubzug“ durch das Dorf und im Rathaus war sehr erfolgreich, wir konnten viele Süßigkeiten, Berliner und Wiener ergattern, und möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten recht herzlich für ihre großzügigen Gaben bedanken. Insbesondere geht unser Dank an den ersten stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Dominic Bergmann, sowie an das Rathausteam. Wir freuen uns sehr, dass sie diesen Spaß jedes Jahr aufs Neue mit uns mitmachen.

Vielen lieben Dank ... und bis nächstes Jahr mit einem fröhlichen „Semmede ... juck, juck!“

Kirsten Habersang



Konfirmanden 2024-25

Der diesjährige Konfi-Jahrgang startete im April mit einem Infotermin im Gemeindehaus. Nach einem ersten Kennenlern-Samstag im Juli ging es nach den Sommerferien auch mit dem Mittwochsunterricht los. Die Brotbackaktion "5000 Brote" fand einen Tag vor dem Erntedankgottesdienst statt. Die von den Konfis gebackenen Brote wurden nach dem Gottesdienst - in dem die Konfis sich der Gemeinde vorgestellt hatten - verkauft. Das nächste Highlight war die Konfi-Nacht in Mannheim im Oktober. Ende Januar lud die Johannes-Diakonie zum Konfi-Diakonietag ein. Die Workshops waren wieder sehr interessant und informativ.

Die Konfifreizeit vom 07.-09. Februar verbrachten wir dieses Jahr in Leinach bei Würzburg. Die Zeit dort nutzten wir, um den Gesprächsgottesdienst inhaltlich und thematisch vorzubereiten. Diesen feiern wir dieses Jahr am Palmsonntag, dem 13. April um 10.00 Uhr in der ev. Kirche in

Dallau. Dazu laden wir alle recht herzlich ein.

Konfirmiert werden:

Auerbach, 11. Mai 2025

Gebhardt, Penelope
Kaufmann, Alex
Kaufmann, Nico
König, Mia
Vogelmann, Milena

Dallau, 18. Mai 2025

Brück, Maxim
Haluk, Lennis
Münkel, Mathis
Schifferdecker, Kim

Neckarburken, 25. Mai 2025

Belz, Ronja
Hacker, Sophia
Klingner, Maja





Unsere Konfirmanden zeigten Gemeinschaft und Gabevielfalt in der Freizeit

In der Zeit von 7. März bis 9. März 2025 haben unsere KonfirmandInnen im Jugendhaus Leinach bei Würzburg eine neue Gemeinschaftserfahrung machen dürfen.

Ich wollte erfahren, wie unsere KonfirmandInnen die Freizeit wahrnehmen.

Mit der Unterstützung des Konfi-Teams Elztal wurde die Freizeit zu einem besonderen Erlebnis für die Gemeinschaft und Glaubenserfahrung. Wir konnten uns gegenseitig auf der Freizeit von einer ganz anderen Seite erleben und noch besser kennenlernen, z.B. beim gemeinsamen Spiel in der angegliederten Turnhalle.

Die Konfifreizeit diente wie bisher der Vorbereitung des Gesprächsgottesdienstes. Dazu wurden die KonfirmandInnen in kleine Gruppen aufgeteilt. Die Gruppe, die für die Begrüßung und den Abschied des Gesprächsgottesdienstes zuständig war, hat auch passende Lieder für den Gottesdienst ausge-

sucht. Zum Abschluss gingen alle Gruppen den gesamten Gottesdienst miteinander durch. Jede Gruppe bekam einen Bereich, der für den Gesprächsgottesdienst eingeteilt wurde.

Zunächst wussten die KonfirmandInnen nicht, wie sie anfangen sollten. Doch mit der Zeit kamen die Ideen und nahmen Form an. Für die Predigt wurde etwas Besonderes überlegt. Doch nicht nur die Einteilung, Kreation von Musik und Texte standen im Raum. Man ging einen ganzen Schritt weiter und brachte Wort und bildliche Gestaltung zusammen.

Die KonfirmandInnen erhielten ein Teilthema des Palmsonntages. Und das sollte in Form eines selbstgebastelten Kirchenfensters gestaltet werden.

Aus schwarzer Pappe in Fensterform wurde eine zusätzliche Skizze gezeichnet. Aus der Skizze wurden Teile herausgeschnitten. Die ausgeschnittenen Stellen wurden mit zugeschnittenem Transparentpapier beklebt, so dass Licht durchscheinen konnte.



Die Gestaltung des Kirchenfensters war eine beeindruckende Gemeinschaftsaufgabe während der Konfirmandenzeit. Es dauerte recht lange und forderte viel Geduld und Konzentration von unseren KonfirmandInnen, doch am Ende war etwas Wertvolles entstanden:

Unter dem Gemeinschaftsaspekt entstand eine Geschichte über Jesus Christus.

Wir können froh sein, wenn junge Menschen sich zusammenfinden, die in ihnen schlummernden Gaben Gottes fordern und ein Ergebnis ihrer Arbeit aus dieser Zeit präsentieren.

Herzliche Einladung zum Gesprächsgottesdienst der Konfis am 13. April um 10:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Dallau.

Diakon Schunder





Herzlichen Dank für die drei schönen Adventsfenster in Dallau!

Am 2. Advent lud Familie Christ wie in den vergangenen Jahren zum ersten Adventsfenster ein.



Die Geschichte von einer Jungschargruppe, die einen Mann zum Glauben an Jesus führte, wurde von Sabine Christ vorgelesen.

Am 3. Advent traf man sich bei Familie Ludwig oberhalb des Felderweges wo u.a. die Geschichte der

vier Kerzen vorgetragen wurde.



Am 4. Advent wurde zum Gemeindehaus eingeladen. Pfr. Dirk Ender begrüßte die zahlreichen erschienenen Besucher.



Ein Kalbchen, ein Esel und drei Schafe waren mit dabei. O. Bangert



Abschied von Karl-Friedrich Eyermann als Prädikant im Kirchenbezirk Mosbach

Am 2. Sonntag vor der Passionszeit verabschiedete der Vorsitzende der Bezirkssynode Norbert Bienek in der Auerbacher Kirche Karl-Friedrich Eyermann, der seit 2002 im Kirchenbezirk Sinsheim und ab 2010 im Kirchenbezirk Mosbach im Auftrag der Landeskirche Baden viele Gottesdienste, Beerdigungen, Taufen und Trauungen durchführte und für den Glauben an Jesus Christus warb.

Vor dem Eingangslied „Er weckt mich alle Morgen ...“ bemerkte N. Bienek: „Wir brauchen wache Ohren um zu hören!“

In der Predigt zur Apostelgesch. 16, 9-15 ging K.-F. Eyermann auf das für Europa bedeutende Ereignis ein: Paulus erhielt durch eine Erscheinung den Ruf, von Kleinasien nach Mazedonien zu reisen, um den Menschen dort von Jesus Christus zu berichten. In der römischen Kolonie Philippi trafen Paulus und seine Begleiter außerhalb

der Stadt am Fluss einige Frauen, darunter die Purpurhändlerin Lydia. „Der Herr tat Lydia das Herz auf und sie wurde gläubig“.

Wie sind wir zum Glauben gekommen, fragte K.-Fr. Eyermann?

Rückblickend verstehen wir oft deutlich, welchen Weg Gott mit



uns gegangen ist.

Wenn in gegenwärtigen Zeiten die Zugehörigkeit zu einer kirchlichen Gemeinde immer weniger bedeutet, sollte die Einheit der Christen über Dorfgrenzen hinweg angestrebt werden.

Nach der Entpflichtung von den Aufgaben als Prädikant wurde zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

O. Bangert



„Die Kinder von Auschwitz singen so laut – das erschütterte Leben der Sintiza Martha Guttenberger aus Dallau“: Lesung am Freitag, 11. April 2025, 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftsraum Dallau

Die Autoren Magdalena Guttenberger und Manuel Werner lesen aus ihrem 2020 erschienenen Buch über die Sintiza Martha Guttenberger, geborene Reinhardt. Seit 1939 lebte die zehnköpfige Sinto-Familie Reinhardt in Dallau.

Am 23. März wurde sie, mit weiteren 43 Sintis aus dem Kreis Mosbach, in einem Sonderzug nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Die meisten Angehörigen der Familie Reinhardt starben schon bald an den elenden Bedingungen im Lager oder wurden ermordet – so auch der dreijährige Sohn Josefle von Martha; oder die zehnjährige Erika, die auf einem Dallauer Klassenbild von 1940 zu sehen ist. Martha galt als „arbeitsfähig“ und überlebte Auschwitz, Ravensbrück und andere Konzentrationslager.

Nach dem Krieg lebte Martha Guttenberger bis zu ihrem Tod 2009 in Ravensburg. Ihr Leben war in seinen Grundfesten erschüttert. Ihre Schwiegertochter Magdalena hat die Erzählungen ihrer Schwiegermutter mitgeschrieben, Manuel Werner zeichnete ab 2014 Gespräche auf und recherchierte zu verschiedenen Aspekten des Lebens von Martha Guttenberger. Sie wollte, dass das ihr Widerfahrene nach ihrem Tod bekannt wird.



Am Fuß der Großen Kappel sind heute noch die Eingangsstufen zu dem Haus zu sehen in dem die Sinto-Fam. Reinhard von 1939 bis 1943 wohnte.

R. Lallathin



Jahreshauptversammlung des Kirchenchores Dallau mit Ehrungen

Chorobmann Rudi Fütterer begrüßte im Gemeindehaus neben den Sängerinnen und Sängern Dirigent Friedemann Weber, Bezirkschorobfrau Elisabeth Matter-Könninger, Pfarrer Oliver Schüle und die Kirchenältesten.

Nach den Liedern „Herr deine Güte ...“ und „Groß ist der Herr ...“, erinnerte Fütterer in seinem kurzen Rückblick an die Höhepunkte des Chores in den letzten 12 Monaten.

In seinem ausführlichen Jahresbericht nannte Schriftführer Karlheinz Götz folgende Aktivitäten: Familienwandertag zur Johannes-Diakonie in Schwarzach, Gottesdienst in der Herrlich Au am Pfingstmontag, Besuch der AWO-Hausgemeinschaft Dallau im Juli und zum 1. Advent, Mitwirkung beim ökumen. Gottesdienst, anlässlich des Schlossfestes Dallau, beim Herbst- und Frühjahrsbe-

sen im Gemeindehaus und beim Weihnachtsmarkt ums Dallauer Schloss.

Nach dem Kassenbericht von Waltraud Weinmann erfolgte die Entlastung der Vorstandschaft. In den Grußworten von Chorleiter Friedemann Weber, Pfr. Oliver Schüle und Elisabeth Matter-Könninger stand der Dank an die Chormitglieder im Mittelpunkt. Gottes Wort in Liedern spendet



den Menschen Trost und Freude. Im Auftrag des Landesverbandes der evang. Kirchenchöre in Baden ehrte Bezirkschorobfrau Elisabeth Matter-Könninger die Sopransängerinnen Krimhild Bender für 65 Jahre und Margret Waltenberger für 40 Jahre aktiven Dienst im Chor. O. Bangert



Pilgern am 26.04.2025

Unsere diesjährige Tour führt uns auf der nächsten Etappe des Neckarsteigs von Neckarsteinach nach Hirschhorn. Wie in den letzten Jahren nutzen wir die S-Bahn für die Hin- und Rückfahrt. Die Strecke führt uns vorbei an der Aussichtsstelle Goetheblick von der man einen wunderbaren Blick ins Neckartal hat. Auf insgesamt 17 km und 500 Höhenmetern durch herrlichen Mischwald wandern wir vorbei am Schaubild und dem sagenumwobenen Bildstock „Rotes Bild“. Das Freischärlergrab ist auf die Badische Revolution 1848/49 zurückzuführen. Wieder zurück im Neckartal beschließen wir den Tag in Hirschhorn bei einem gemeinsamen Abendessen und der anschließenden Rückfahrt mit der Bahn. Weitere Details wie immer mit der Pilgerpost.

Anmeldung bei Annemarie Ziegler
(gerhard.ziegler-elztal@online.de,
Tel. 06293/8541 oder bei Günter
Stenzel(guenter.stenzel@online.de
Tel. 06261/12996).

Geh mit Gottes Segen

Er halte schützend seine
Hand über dir,
bewahre deine Gesundheit
und dein Leben
und öffne dir Augen
und Ohren
für die Wunder der Welt.
Er schenke dir Zeit,
zu verweilen, wo es deiner
Seele bekommt.
Er schenke dir Muße,
zu schauen, was deinen
Augen wohltut.
Er schenke dir Brücken,
wo der Weg zu enden scheint
und Menschen,
die dir in Frieden Herberge
gewähren.
Der Herr segne,
die dich begleiten und dir be-
gegnen.
Er halte Streit und Übles fern
von dir.
Er mache dein Herz froh, dei-
nen Blick weit
und deine Füße stark.
Der Herr bewahre dich
und uns
und schenke uns
ein glückliches Wiedersehen.

(Gerhard Engelsberger)



Taufen

Dallau

09.02.2025 Marlie Retter

Eltern

Larissa Retter u. Robin Vogl

Auerbach

01.12.2024 Bene Ralf Hecht

Sophia und Steffen Hecht



Hochzeiten

Auerbach

07.12.2024 Andreas u. Jaceline Hörner geb.Diemer



Beerdigungen

Dallau

10.12.2024 Herbert Erwin Bangert

75 Jahre

10.01.2025 Gerda Erna Schreck

86 Jahre

14.01.2025 Elsa Lore Frei

92 Jahre

15.01.2025 Luise Erna Ihrig

83 Jahre

25.01.2025 Arno Heinrich Bacher

93 Jahre

12.02.2025 Christine Gerda Ritter

61 Jahre

28.02.2025 Alois Karl Schreck

86 Jahre

Auerbach

11.01.2025 Herbert Karl Ihrig

73 Jahre

14.02.2025 Ernst Hartmut Schmidts

81 Jahre

Neckarburken

21.02.2025 Volker Ludwig Schenkel

79 Jahre

Statistik 2024

	Dallau	Auerbach	Neckarburken
Taufen	3 / 2 weiblich 1 männlich	5 / 3 weiblich 2 männlich	keine
Konfirmand/innen	5 + 1 aus Neckarburken	5	1 Konfirmation in Dallau
Jubelkonfirmand/innen	20	7	
Hochzeiten	1	1	1
Jubelhochzeiten	keine	2	keine
Sterbefälle	20	4	5
Kirchenaustritte	6	5	4
Kircheneintritte	keine	keine	1

... dass in Dallau an Pfingsten wieder ein open-air-Gottesdienst geplant ist? Zusammen mit der kath. Kirchengemeinde soll in der Herrlich Au bei der Kneipp-Anlage ein ökumenischer Gottesdienst veranstaltet werden.

... dass das nächste Frauenfrühstück in Auerbach nicht im Gemeindezentrum sondern im Freien unter dem schattenspendenden Lindenbaum stattfinden soll. Der Termin steht im Elztal-Kurier.

... dass der Förderverein in Auerbach die Anschaffung einer mobilen Mikrofonanlage mit Lautsprechern ermöglichte? Nun können auch Veranstaltungen im Außenbereich ausreichend beschallt werden.

... dass im Sommer gleich zwei Schuldekane in der Region in den Ruhestand gehen. Gunnar Kuderer wird neuer Schuldekan für den westlichen Teil eines vermutlich künftigen Großbezirks im Nordosten der badischen Landeskirche.

... dass dieses Jahr in Auerbach kein ökumenischer Gottesdienst an Himmelfahrt stattfindet? Stattdessen ist ein ökumenischer

Gottesdienst anlässlich des Naturparkmarktes am 29.06.25 auf dem Gelände der Familie Eberle geplant.

... dass am Sonntag 27.07.25 um 18 Uhr eine Abendandacht am Auerbacher Kirchbrunnen mit Beteiligung des evangelischen und katholischen Kirchenchores stattfindet

... dass im leerstehenden Pfarrhaus in Neckarburken wieder eine Gruppe eingezogen ist. Das deutsche rote Kreuz veranstaltet dort wöchentlich eine Kleinkindgruppe die nach dem ELBA-Prinzip Förderung erhält.

Wolfgang Stoll

Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint 3-mal im Jahr: (März – Juli – November)

Herausgeber:

Kirchengemeinderat:

Dallau (Vorsitz: Heidi Zwarg)

Auerbach (Vorsitz: Herta Edelmann)

Neckarburken (Vors: Ralf Backfisch)

Ansprechpartner Redaktionsteam:

Diakon Pouria Schunder

Druck: rainbow.print, Zellingen

Auflage: 1200 Stück



Jahressammlung des GAW 2025: Argentinien



Mate, Maniok, Tee und Zuckerrohr wachsen in der Provinz Misiones im Norden Argentinien.

Zugleich befinden sich hier Schutzgebiete für die Reste des sog. Atlantischen Regenwalds. Hier leben in 16 Siedlungen auch gut 1000 Angehörige der Mbya Guaraní, einer indigenen Bevölkerungsgruppe, die im Dreiländereck zwischen Argentinien, Paraguay und Brasilien zu Hause ist.

Seit vielen Jahren wird diese indigene Gemeinschaft von der Diakoniestiftung Hora de Obar der Evangelischen Kirche am La Plata unterstützt: durch sauberes Trinkwasser, Hilfe bei der Vermarktung von Feldfrüchten und Weitergabe von traditionellem Wissen rund um den Ackerbau. So wird Mate im Schatten einheimischer Bäume gepflanzt, damit für den Tee-Anbau keine Bäume mehr gefällt werden müssen. Die Unterstützung erfolgt auch in Kooperation mit der evangelischen Gemeinde Ruiz de Montoya, die seit mehr als 40 Jahren gute Beziehungen zu den Mbya Guaraní pflegt.

Das GAW fördert diese Maßnahmen mit einer Summe von 11.650 Euro. Gehen mehr Mittel ein, können damit andere satzungsgemäße Projekte des GAW unterstützt werden.

Wir danken herzlich dafür, dass Sie auch in diesem Jahr das GAW bei seinen Aufgaben in den Kirchen in der Diaspora unterstützen.

Bitte nutzen Sie die folgende Bankverbindung:

Spendenkonto GAW

Evangelische Bank

IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck „Jahressammlung“

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mit besten Wünschen aus der GAW-Geschäftsstelle in Baden

Ihre Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden

Geschäftsführerin





Wir haben jetzt eine App...

Mit der neuen Kirchen-App Churchpool kann man sich nun schneller mit Neuigkeiten aus unseren Kirchengemeinden versorgen. Man kann Gruppen anlegen, vorhandenen Gruppen beitreten, sich vernetzen und sich im Chat untereinander austauschen. Außerdem gibt es einen Veranstaltungskalender, Push-Nachrichten und vieles vieles mehr.

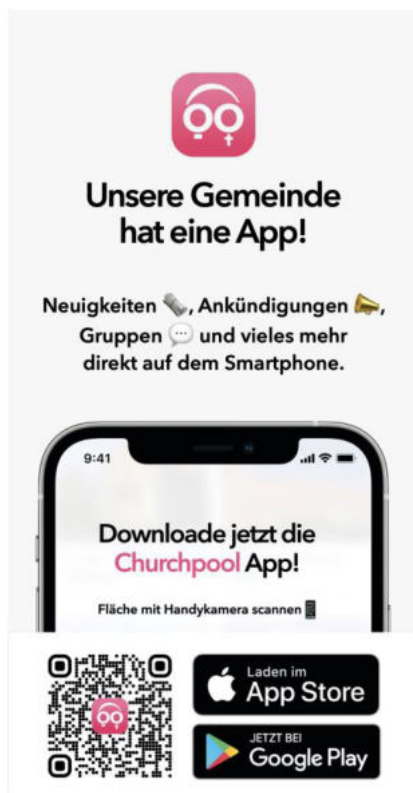
Und das alles datenschutzkonform, werbefrei und absolut kostenlos!

Niemand sieht die Telefonnummer des/der anderen oder sonstige Informationen einer Nutzerin bzw. eines Nutzers. Nur der Vor- und Nachname ist für andere sichtbar.

Wer möchte kann zusätzlich noch ein Profilbild und eine kurze Beschreibung hinzufügen. Man kann aber auch nach Nachbargemeinden suchen und sich dort über Inhalte informieren. Churchpool ermöglicht so nicht nur die Vernetzung von Gemeindegliedern unserer Kirchengemeinde, sondern auch weit darüber hinaus.

Neugierig? Dann einfach Churchpool im Apple App Store oder Google Play Store herunterladen, in der App registrieren, nach unseren Kirchengemeinden suchen

und dieser beitreten. Für alle Kirchenmitglieder zwischen 13 und 99 Jahren geeignet – MACH EINFACH MIT!
Uli Scholl





Besuchswoche vom 18. - 26. 01.25 für die Kirchengemeinden unseres Kooperationsraumes Elztal-Schefflenztal

Die Besuchswoche begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 19.01. in der Dallauer Kirche, zu dem viele Gemeindeglieder aus den 12 Kirchengemeinden kamen. Diakon P. Schunder begrüßte die Besucher und führte durch den Gottesdienst. In der Predigt aus Römer 12, 9-16 ging Pfarrer Stefan



Albert auf die Ratschläge des Apostels Paulus für ein gute Miteinander ein.

Am Samstag vor dem Gottesdienst folgten viele Kinder der Einladung zum gemeinsamen Nachmittag im Gemeindehaus in Auerbach. Dort wurde ein großes Blumenbild gefertigt, das Diakon Schunder präsentierte und dabei Uli Scholl und Beate Weinmann für die Leitung des Nachmittages dankte.

Am Mittwoch, dem 22.01. wurde zu einem Info- und Begegnungsabend zum Thema „Ehrenamt – gut, dass es Dich gibt“ in die Roedderhalle nach Schefflenz eingeladen. Pfrin Dr. Anne Lepper von der Landeskirche hielt einen Impulsvortrag, dem ein Podiumsgespräch unter der Leitung von Svenja Eberle folgte.

Ein gemeinsamer Gottesdienst in Großeicholzheim mit Pfr. Ingolf Stromberger und Pfr. Oliver Schülle bildete den Abschluss der Besuchswoche. O. Bangert



Um die evangelischen Kirchengemeinden Elztal-Schefflental besser kennenzulernen, werden wir in den kommenden Ausgaben immer jeweils eine Kirchengemeinde vorstellen.

Evangelische Kirchengemeinde Großeicholzheim-Rittersbach



Im Jahr 2014 fusionierten die beiden Kirchengemeinden Großeicholzheim und Rittersbach zur Evangelischen Kirchengemeinde Großeicholzheim-Rittersbach.

Das Pfarramt und somit der Dienstsitz des Pfarrers befinden sich in Großeicholzheim. Zur Gemeinde gehören auch die Orte Heidersbach, Waldhausen und Einbach.

Die Kirchengemeinde hat zusammen 953 Gemeindeglieder.

Pfarrer Ingolf Stromberger kam 2010 als Pfarrvikar in die Gemeinde. Nach Ablauf seines Probendienstes wurde er 2011 auf die damals vakante Pfarrstelle berufen.

In Rittersbach und Großeicholzheim finden neben den sonntäglichen Gottesdiensten auch andere Formen von Gottesdiensten statt.



Krabbelgottesdienste, Kindergottesdienste, Familiengottesdienste, Abendgottesdienste sowie Seniorengottesdienste im Seniorenheim in Waldhausen. Seit einigen Jahren ist das „Hohe Kreuz“ ein beliebter Ort für Gottesdienste im Freien.

Für die Kirchengemeinde steht ein Gemeindehaus in Großeicholzheim zur Verfügung.



Dieses wurde nach langer Planung mit viel ehrenamtlichem Engagement neu gebaut und im Jahr 2022 feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.



Impuls zu Ostern

Erleben wir nicht gerade eine Karfreitagsstimmung in dieser Welt? So vieles scheint aus den Fugen zu sein. Wie gelangen wir zu österlicher Freude angesichts der vielen Unsicherheiten, die uns umtreiben? Und noch viel persönlicher: Wie gelangen wir zu österlicher Freude, wenn wir selbst in unserem engsten Umfeld Trauriges erleben; wenn es immer wieder gilt, Abschied zu nehmen und den Schmerz der Trennung auszuhalten?

Sicherlich nicht, indem wir alle Angst, Schmerzen und Traurigkeit einfach verdrängen, verdrängten Schmerz mit Lustigkeit überspielen und falsche Freude hinausposaunen. Jesus zeichnet in seiner



Ab-

schiedsrede an seine Jüngerinnen und Jünger einen Weg auf, der von der Trauer zur Freude führt, indem er ein Bild verwendet.

Jede Frau, die ein Kind geboren hat, weiß, dass die Geburt eines Kindes genau durch diesen Wandlungsprozess von der Angst hin zur Freude bestimmt ist: Die Geburt eines Kindes ist begleitet von körperlichen Schmerzen und von der Angst um das neugeborene Leben. Aber das wandelt sich in Freude, wenn das neugeborene Kind in den Armen der Mutter liegt. So ginge es auch seinen Jüngerinnen und Jüngern

schmerz und Angst hindurch hin zur Freude, in der die Angst aufgehoben wird.

Diesen Weg gehen wir in unserem Glauben immer wieder, indem wir immer neu Abschied nehmen voller Schmerz und uns dann immer neu einlassen auf die Begegnung mit dem Auferstandenen. Es gibt keine Glaubenserlebnisse, die uns immerwährende Freude garantieren. Es gibt keine Glaubenserlebnisse, in denen wir uns einschließen können wie im Leib der Mutter. Immer neu müssen wir auf dem Weg

- und das zeigt Jesus als Weg für uns alle auf: ein Weg durch Abschieds-



unseres Glaubens entbunden werden, müssen wir Abschiede erleiden etwa von lieb gewordenen Glaubensvorstellungen oder auch unserem Bild von Kirche.

Österliche Freude ist kein seliger Dauerzustand, denn immer wieder machen wir Erfahrungen, die uns traurig stimmen. Aber immer wieder können wir mit Jesus Christus den Weg durch unsere Traurigkeiten hindurch gehen, weil er selbst diesen Weg gegangen ist und uns nun an die Hand nimmt. Er führt uns durch das dunkle Tal und tröstet uns.

Und am Ende dieses Weges wartet der Auferstandene auf uns, wie er auf die Jünger wartete am Ostermorgen. Am Ende dieses Weges spüren wir eine Klarheit, die uns froh macht. Am Ende dieses Weges erschließen sich unserem Leben neue Per-

spektiven. Am Ende dieses Weges steht das Erkennen des Auferstandenen, steht das Staunen darüber, wie er uns heimlich und still begleitet hat durch alle Traurigkeit hindurch. Und am Ende dieses Weges wird dann auch einmal nach unserem Tod das Wiedersehen mit Jesus Christus stehen, der den Weg zum Leben an Ostern vorausgegangen ist.

Dietrich Bonhoeffer hat diese österliche Glaubensgewissheit in ein Glaubensbekenntnis gefasst:

„Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.“

Weil wir dies glauben, können wir getrost erwarten, was kommen mag. Denn wir sind von guten Mächten wunderbar geborgen und wissen, dass Gott bei uns ist am Abend und am Morgen und ganz gewiss an

jedem neuen Tag. Weil wir von dieser Gewissheit getragen sind, deshalb leben wir in einer österlichen Freude, die all unsere Traurigkeit verwandeln und die uns niemand nehmen kann.

Das Osterlicht ist kein Strahler, sondern das schwache Licht einer Kerze in der Dunkelheit. Es braucht Zeit, aber es bricht sich die Bahn und trotz der Finsternis. Ein Funken nur, ein Aufblitzen von Gottes neuer Welt setzt in Bewegung. Wir können darauf vertrauen: Das Licht der Auferstehung, das Licht der Osterkerze, leuchtet uns voraus.

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.

Dr. Marc Witzenbacher,
Prälat, Kirchenkreis
Südbaden



Geistlicher Spaziergang für Frauen



Herzliche Einladung zum **geistlichem Spaziergang für Frauen**
mit Impulsen und Gesprächen zum Thema „**neu sehen, neu hören**“

am Samstag, **3 Mai**
von **14:00** bis **17:00 Uhr**
in **Dallau**.

Anmeldung erbeten bis 1. Mai per E-Mail an
renate.baudy@kbz.ekiba.de –
in Ausnahmefällen telefonisch 06261-9373231.

Unter dem Motto „neu sehen, neu hören“ machen wir uns gemeinsam auf den Weg, kommen ins Gespräch und können in der Natur durchatmen.

An verschiedenen Stationen erwarten uns Impulse zur Geschichte der Emmaus-Jünger, die uns einladen, neu in uns hineinzuhören und neu auf das zu blicken, was um uns herum ist.

Es lädt ein das Bezirksteam der Ev. Frauen im Kirchenbezirk Mosbach.



Es gibt ein erstes
„**Frauenmahl**“ im
Kirchenbezirk:

Gemeinsam fein essen,
Impulsvorträge starker
Frauen hören und

miteinander ins Gespräch kommen.

Notieren Sie sich schon mal den Termin:

26. September 2025 von
18-21 Uhr, Johanneskirche.
Näheres im nächsten
Gemeindebrief, auf der
Frauenseite der Bezirks-
homepage oder in der RNZ



Mitmachen trotz veränderten und schwieriger werdenden Bedingungen

Unsere Kirchengemeinden suchen dringend neue Älteste!

Am ersten Advent (30. November 2025) werden in unseren Kirchengemeinden wieder ein neuer Kirchengemeinderat gewählt. In der momentanen Amtsperiode von sechs Jahren hat sich die allgemeine Lage in unserer Landeskirche ziemlich verändert. Die zur Verfügung stehenden Finanzmittel für unsere Kirche und damit auch unsere Gemeinden werden sich deutlich verringern. Warum? Weil immer mehr Menschen aus der Kirche austreten, die Bereitschaft von Eltern ihr Kind taufen zu lassen immer mehr nachlässt und wir als Gesellschaft auf die Zukunft gesehen immer weniger Menschen werden. Das hat Folgen für

uns alle- bis in die Gemeinden hinein. In einem ersten Schritt wurden bereits die Gemeindehäuser für die Zukunft bewertet, nun folgen die Pfarrhäuser und dann die Pfarrstellen. Überall muss reduziert werden und das ist schmerzlich für uns alle. Nicht zuletzt auch deshalb, weil immer weniger Menschen noch evangelische Theologie studieren wollen.

Auch die rechtliche Struktur in unserer Umgebung soll sich verändern. Der Evangelische Oberkirchenrat und die Landessynode haben Beschlüsse gefasst, dass sich die seither selbständigen Gemeinden in unserem Kooperationsraum auf mittlere Sicht zusammenschließen sollen. Auch wenn wir uns vor Ort gerade damit auseinander setzen: Es wird der Blick der Kirchenältesten vor Ort mittelfristig auch über die eigene Kirchengemein-



1. Advent 2025

Kirchenwahlen.de



de hinausgehen müssen.

Dennoch suchen und brauchen wir wieder Menschen, die sich für unseren christlichen Glauben, für die Gemeinden vor Ort und damit auch für die Wurzeln unserer christlichen Gesellschaftskultur weiter einsetzen wollen. Vielerorts sind Älteste dabei, die nach teilweise langen Amtsperioden aus den Kirchengemeinderäten ausscheiden werden – verdient und mit großem Engagement. Dafür sind wir dankbar.

**Ein guter Kirchengemeinderat lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Bega-
bungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was Ihrer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat? Viele wollen Teil einer funktionierenden Gemeinschaft sein, wollen Gemeinschaft erleben, ein soziales Miteinander erleben. Dazu braucht es aber auch Menschen, die bereit sind selbst gestalterisch tätig zu werden.**

Zudem: „Alt“ müssen die „Ältesten“ auch nicht sein. Denn wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied bereits ab 16 Jahren. Wichtig ist vor allem eins: Dass Sie Lust haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten, gerne auch eigenständige Aufgaben übernehmen und bereit sind, über den eigenen Horizont hinaus mitzudenken. Im Moment überlegen die Gemeinderäte, wie groß die zukünftigen Ältestenkreise werden, da die Möglichkeit besteht, die Sitzzahl um bis zu 50% zu erhöhen. Das wird auch davon abhängen, wie bis Mitte des Jahres die Resonanz auf den Aufruf zum Kandidieren ausfällt.

Kommen Sie auf uns zu, wenn sie sich selbst vorstellen können, aktiv ihr Können und Wollen in die Gemeinschaft einzubringen, oder teilen Sie uns mit, wenn Sie aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis Personen kennen, die für solche Aufgaben geeignet sind. Ein Anruf im Pfarramt genügt.

Herzlichen Dank im Voraus!

Oliver Schüle, Pfr.



KIRCHENÄLTESTE/-R (M/W/D)



In unseren drei Kirchengemeinden sind zum 30. November 2025 die Stellen von Kirchenältesten (m/w/d) für zunächst sechs Jahre neu zu besetzen.

WAS WIR BIETEN:

- Gelegenheit, Ihre Ideen für die Gemeinde vor Ort zu ermöglichen
Zusammenarbeit in einem kreativen Team
- Chancen zur Vernetzung und Weiterbildung
- Mitbestimmung und Einblicke in viele Arbeitsbereiche wie
Diakonie, Seelsorge, Finanzen & Verwaltung, Kinder- und
Jugendarbeit, Gemeindeleben & Gottesdienst etc.

SIE BRINGEN MIT:

- Lust, gemeinsam etwas zu bewirken
- Spaß am konstruktiven Diskutieren
- Offenheit für andere Meinungen und Einstellungen
- Interesse an Kirche und Glaubensfragen

Sind Sie der oder die Richtige für dieses Ehrenamt oder kennen Sie vielleicht eine Person, die genau die Richtige für diese Aufgabe sein könnte (Mindestalter 16 Jahre)? Wenden Sie sich gerne per E-Mail an unser Pfarramt unter elzta@kbz.ekiba.de oder telefonisch unter der 06261/2611 oder an ein Mitglied der Ältestenkreise.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDEN
DALLAU, AUERBACH
UND NECKARBURKEN

Rätseln. Wissen. Basteln & Kreatives. Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de





Ev. Kindergarten Neckarburken

Schillerstr. 8

Tel.: 06261/14129

Mail: kita.neckarburken@kbz.ekiba.de



Im neuen Jahr hat bei uns im Kindergarten auch ein neues Projekt gestartet. In den letzten Wochen dreht sich in unserer Einrichtung alles um das Thema **„Mein Körper“** und „Ernährung“.

Unser neues Thema „Mein Körper“ ist ein Aktionsfeld des **„Grünen Küken“**. Das „Grüne Küken“ ist ein ganzheitliches religionspädagogisches Konzept der evangelischen Landeskirche, das uns in unserem Kindergartenalltag seit mehreren Jahren begleitet und mit dem wir schon viele tolle Aktionen erlebt haben.



Eingestiegen sind wir in das Thema mit unserem Gesicht. Jeder durfte dazu einen Handspielgel von Zuhause mitbringen und im Stuhlkreis haben wir uns dann damit ganz genau unser Gesicht angeschaut.



Wir haben festgestellt, dass wir alle Ohren, Augen, Nase, Mund, Haare usw. haben. Auch haben wir uns darüber unterhalten, was denn alles zu



unserem Körper gehört und haben uns dazu gemalt.

Weiter ging es dann mit unseren Händen und Füßen und mit der Frage „Wie groß bin ich?“. Wir haben auch einen Ich-Ausweis zusammen mit unseren Erzieherinnen gemacht. Für diesen Ausweis wurden wir praktisch von Kopf bis Fuß vermessen. Unsere Nase, unsere Finger, unsere Arme und Beine – alles wurde gemessen.



Vom „Messen“ ging es dann weiter zum „Wachsen“. „Was brauchen wir denn eigentlich zum Wachsen?“. Diese Frage haben wir auch zusammen mit dem grünen Küken erarbeitet und dabei ist uns bewusst geworden, dass wir

zum „wachsen“ nicht nur Essen und Trinken brauchen, sondern dass da noch viel mehr dazu gehört...

Auch unsere Verdauung, Nahrungsmittel, Vitamine, ... haben wir ganz genau unter die Lupe genommen und viele spannende Sachen dazu gemacht.



Unser Projekt zum Thema „Mein Körper“ ist noch nicht zu Ende, aber für Fasching haben wir es für ein paar Tage ruhen lassen .

Unsere **Faschingsparty** im Kindergarten stieg am schmutzigen Donnerstag. Alle



Kinder und auch Erzieherinnen kamen verkleidet in den Kindergarten und hatten zusammen eine Menge Spaß.



Es wurde getanzt, geknabbert, es wurden Waffeln für die Kinder gebacken und es gab einige „Faschingsaktionen“ für die Kinder: wir bastelten Clownshüte und die Kinder

durften mit verbundenen Augen dem Clown ein Gesicht „anpinnen“.



Vom Feiern am schmutzigen Donnerstag waren wir ziemlich müde und so war es umso besser, dass freitags unser **„Schlafmützentag“** im Kindergarten war. Alle Kinder



und Erzieherinnen kamen ganz gemütlich in ihren Schlafanzügen in den Kindergarten. Am Rosenmontag durften die Kinder nochmal verkleidet in den Kindergarten kommen und es wurde noch ein bisschen Fasching zusammen gefeiert. Am Faschingsdienstag durften die Kinder, ebenso wie am Rosenmontag, nochmal verkleidet in den Kindergarten kommen. An diesem Tag haben wir noch zusätzlich einen kleinen **„Krach-Mach-Umzug“** durch die Silcher- und Mörikestraße gemacht. Mit lauter Partymusik, Tröten, Pfeifen, Trommeln, usw. sind wir losgezogen und haben immer wieder Stopps zum Tanzen eingelegt.



Zum Abschluss unseres Umzugs haben wir auch noch einen Zwischenstopp in der Tagespflege in Neckarburken eingelegt. Die Besucher der Tagespflege haben sich sehr über unseren kleinen Zwischenstopp gefreut. Zum Dank bekam jedes Kind einen leckeren selbstgebackenen Berliner mit nach Hause.



Und natürlich wurden wir auch reichlich mit Süßem versorgt.

Nach den närrischen Tagen geht es nun weiter mit unserem Körperprojekt, wir freuen uns darauf.

Luisa Bingle



Weltgebetstag 2025

KIA ORANA!

"Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt."



rigen Gottesdienst zum Weltgebets- tag in der ev. Kirche in Neckarbur- ken begrüßen.

Mit die-
ser Be-
grü-
ßung in
der Ma-
ori-
Sprache
durften
wir
zahlrei-
che
Gäste
zum
diesjäh-

Jeder Gast bekam
beim Betreten der
Kirche eine kleine,
selbstgebastelte
Blume überreicht,
mit der Bitte, sich
diese hinter das Ohr
zu stecken oder am
Revers zu tragen.

Der Weltgebetstag stand dieses Jahr unter dem biblischen Motto "wun- derbar geschaffen!" (Psalm 139) und wurde von Frauen der Cookin- seln gestaltet.

Es wurden die Geschichten von drei Frauen – Mii, Vainiu und Dawn, wie die Geschichte von Mii, die erzählt, wie sie die Corona Zeit erlebt hat und wie Gebete ihr geholfen haben diese schwere Zeit zu überstehen.

Die Geschichte von Vainiu, der in der Schule untersagt wurde, ihre Muttersprache zu sprechen und da- für bestraft wurde, falls sie dies doch tat. Und die Geschichte einer jungen Ärztin, Doktor Dawn, deren Schwerpunkt auf dem Ausbau der Kinderheilkunde lag.

Bei allen drei Frauen wurde deut- lich, wie wichtig ihnen der Glaube ist und wie er ihnen in all ihren Le- benssituation geholfen hat.

Mit dem gemeinsam gesprochenen Segen endete ein wunderschöner Gottesdienst und alle Gäste wurden noch zu einem kleinen Umtrunk mit traditionellen Salaten eingeladen. Wir möchten uns auch bei Allen be- danken, die zum Gelingen dieses wunderschönen Abends beigetra- gen haben.

Tanja Neuhoﬀ



Unser Jugendtreff hat Geburtstag!

Vor 3 Jahren wurde unser Jugendtreff ins Leben gerufen und ist heute ein fester Bestandteil in unserer Gemeinde. Langweilig wurde es uns nie!

Gestartet sind wir mit unserem Kreativmarkt. An Kerwe konnten wir im Wasserschloss ein tolles Cafe anbieten.

Unsere Highlights waren die Waldtage BW mit unserer leckeren Kürbissuppe und die Ausflüge in die Eishalle Eppelheim und in den Freizeitpark Tripsdrill.

Doch auch zuhause hatten wir tolle Aktionen: Picknick auf der Römerstrasse, gemeinsames Grillen, Plätzchen und Pizzen backen, Gestaltung vom Adventsfenster und Übernachtung in der ev. Kirche.

Wir haben noch viele Ideen!



Wer jetzt Lust bekommen hat mal vorbei zu schauen, ist herzlich eingeladen!

Wir treffen uns in den geraden Wochen dienstags um 18 Uhr im ev. Gemeindehaus Neckarburken.

Ihr braucht euch nicht anmelden! Der Jugendtreff ist für alle Jugendliche ab 13 Jahren und ist natürlich kostenlos!

Wir freuen uns auf Euch!

Kristina Rastert



			Dallau
So.	06.04.25	Judika	10:00 Uhr Pfr. Roger Baudy, Jubelkonfirmation mit Abendmahl u. Kirchenchor
Sa.	12.04.25		
So.	13.04.25	Palmsonntag	10:00 Uhr Diakon Pouria Schunder ; Konfirmandengesprächsgottesdienst
Do.	17.04.25	Gründonnerstag	kein Gottesdienst
Fr.	18.04.25	Karfreitag	10:30 Uhr Prädikantin Petra Kallis, mit Abendmahl u. Kirchenchor
So.	20.04.25	Ostersonntag	9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl
Mo.	21.04.25	Ostermontag	10:30 Uhr Pr. Maike Backfisch und Kinder-GD-Team, Familiengottesdienst
So.	27.04.25	Quasimodogeniti	10:30 Uhr Pr. Ulrich Heck
So.	04.05.25	Misericordias Domini	9:15 Uhr Diakon Rudi Kößler
So.	11.05.25	Jubilate	10:30 Uhr Diakon Rudi Kößler
So.	18.05.25	Kantate	10:00 Uhr Konfirmation, Diakon Pouria Schunder
So.	25.05.25	Rogate	10:30 Uhr Pr. Stefan Klautke
So.	01.06.25	Exaudi	9:15 Uhr Pr. Sybille Kircher
So.	08.06.25	Pfingstsonntag	10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl
Mo.	09.06.25	Pfingstmontag	10:30 Uhr Diakon Rudi Kößler, Gottesdienst bei "Herrlich Au" Hütte
So.	15.06.25	Trinitatis	9:15 Uhr
Sa.	21.06.25		
So.	22.06.25	1. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Pr. Beatrix Hunger
So.	29.06.25	2. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Pfr. Roger Baudy
So.	06.07.25	3. Sonntag n. Trinitatis	9:15 Uhr Pr. Sybille Kircher
So.	13.07.25	4. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Pr. Stefan Klautke
So.	20.07.25	5. Sonntag n. Trinitatis	9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder
So.	27.07.25	6. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Pr. Klaus Jäckle, mit Abendmahl

Änderungen oder Fehler sind möglich! Vergleichen Sie bitte die Termine



Auerbach	Neckarburken
10:00 Uhr Prädikantin Elke Reichert, Jubelkonfirmation mit Abendmahl	10:15 Uhr Pr. Christian Nordmann, mit Abendmahl
15:00 Uhr Kinderkreuzweg	
Kein Gottesdienst	kein Gottesdienst 10:00 Uhr Kindergottesdienst
19:00 Uhr Pr. Dr. Dorothee Schlegel, mit Abendmahl	19:00 Uhr Pfr. Roger Baudy, mit Abendmahl
9:15 Uhr Pr. Petra Kallis, mit Abendmahl	9:00 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl
5:30 Uhr Auferstehungsfeier ökum. Team, ev. Kirche 10:30 Uhr Pr. Petra Kallis, Abendmahl	9:00 Uhr Pr. Petra Kallis, mit Abendmahl Familiengottesdienst mit Osterfrühstück
Kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
9:15 Pr. Ulrich Heck	9:00 Uhr Pr. Maike Backfisch
10:30 Diakon Rudi Kößler	10:15 Uhr Pr. Elke Reichert, mit Abendmahl
10:00 Uhr Konfirmation, Diakon Pouria Schunder	9:00 Uhr Diakon Rudi Kößler
10:30 Uhr Pr. Maike Backfisch	9:00 Uhr Pfr. Kuderer 10:00 Uhr Kindergottesdienst
9:15 Pr. Stefan Klautke	10:00 Uhr Konfirmation, Diakon Pouria Schunder
10:30 Uhr Pr. Sybille Kircher	10:15 Uhr Pr. Christian Nordmann, mit Abendmahl
9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl	9:00 Uhr Diakon Rudi Kößler, mit Abendmahl
Kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
10:30 Uhr	10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder, ökum. GD am Sportplatz, Kinder-GD
	19:00 Uhr Pfrin. Birgit Lallathin, Johannifeuer
9:15 Uhr Pr. Beatrix Hunger	kein Gottesdienst
9:15 Uhr Pr. Sybille Kircher, ökum. Gottesdienst anl. Naturparkmarkt	10:15 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Taufe
10:30 Uhr Pr. Sybille Kircher	10:15 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl
9:15 Pr. Stefan Klautke	9:00 Uhr Pr. Ulrich Heck
10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder	10:15 Uhr Pr. Christian Nordmann 10:00 Uhr Kindergottesdienst
9:15 Uhr Pr. Klaus Jäckle, mit Abendmahl	9:00 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Verabschiedung der Schulanfänger

Ostern

Ja, der Winter ging zur Neige,
holder Frühling kommt herbei,
lieblich schwanken Birkenzweige,
und es glänzt das rote Ei.

Schimmernd wehn die Kirchenfahnen
bei der Glocken Feierklang,
und auf oft betreten Bahnen
nimmt der Umzug seinen Gang.

Nach dem dumpfen Grabchorale
tönt das Auferstehungslied
und empor im Himmelsstrahle
schwebt er, der am Kreuz verschied.

So zum schönsten der Symbole
wird das frohe Osterfest,
dass der Mensch sich Glauben hole,
wenn ihn Mut und Kraft verlässt.

Jedes Herz, das Leid getroffen,
fühlt von Anfang sich durchweht,
dass sein Sehnen und sein Hoffen
immer wieder aufersteht!

Ferdinand von Saar (1833-1906)

